

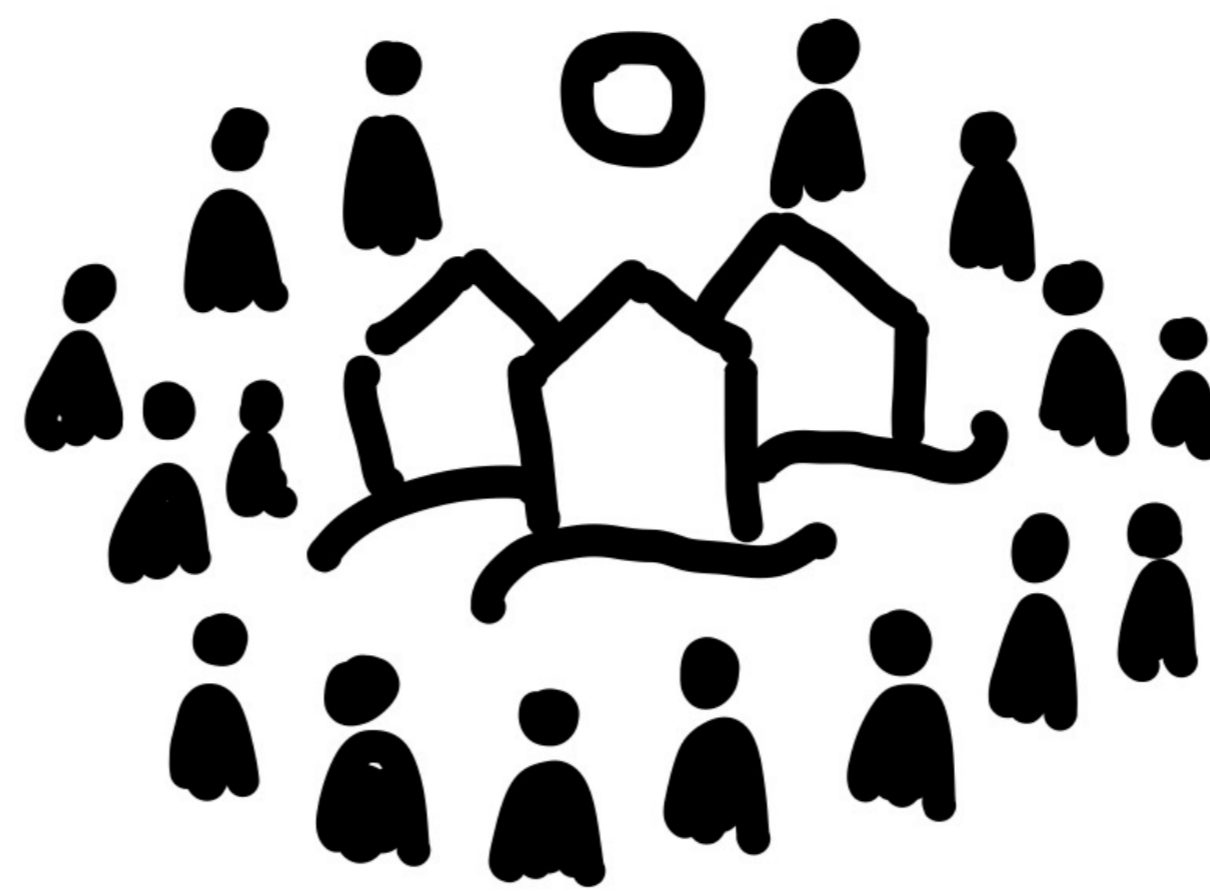
Gemeinsam Sorge-Arbeit organisieren Care-Rat Kaltenleutgeben

Ein Projekt von



Institut für Soziologie

Soziales



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

in Kooperation mit der



Projektleitung und -umsetzung

Emma Dowling
Universität Wien,
Institut für Soziologie
emma.dowling@univie.ac.at

Michaela Moser
FH St. Pölten, Ilse Arlt Institut
für Soziale Inklusionsforschung
michaela.moser@fhstp.ac.at

und Mitarbeiter*innen

Care-Rat bedeutet, dass unterschiedliche Menschen einer Gemeinde zusammenkommen und gemeinsam überlegen, was es braucht, um gute Lösungen für Fragen und Herausforderungen rund um Sorgertätigkeiten zu finden.

Dabei geht es um unterschiedliche Formen der Unterstützung, die ein gutes Leben im Alter, mit Krankheit und/oder Behinderung und in anderen herausfordernden Lebenssituationen, kleinen oder größeren Krisen ermöglichen.

Es geht darum, Lücken in der Versorgung zu erkennen, Belastungen anzusprechen und neu zu verteilen, alte und neue Zugänge zu diskutieren und kreative Lösungsansätze zu finden.

Professionelle Kräfte aus Pflege, Sozialer Arbeit und verwandten Berufen sollen genauso mitreden wie verantwortliche Politiker*innen, betroffene Bürger*innen mit Unterstützungsbedarf und ihre Angehörigen, aber auch interessierte Bewohner*innen, die das Thema noch weniger direkt betrifft.

In den Care-Rat sollen auch Akteur*innen mit einbezogen werden, die eine oft unsichtbare, aber wichtige Rolle rund ums gute Miteinander spielen, wie z.B. die Briefträgerin, der auffällt, wenn sich wo die Post stapelt, der Friseur, dem viele Probleme erzählt werden, die Wirtsleute, bei denen gefeiert wird, der Lehrer, dem auffällt, dass ein Kind sehr still geworden ist, die Busfahrerin, der auffällt, dass jemand sich mit dem Gehen immer schwer tut ...

Was braucht's damit ich im Krankheitsfall, Alter, mit Demenz ... in der gewohnten Umgebung bleiben kann?

Wie und wer kann Lücken in der Kinderbetreuung schließen?

Was tun, damit in unserer Gemeinde niemand einsam bleibt oder wird?

Wo find ich stundenweise Betreuung für meine demenzkranken Eltern?

Wie kann die Nachbarschaft helfen? Wann wird's zuviel? Was dann?

Wie können pflegende Angehörige besser entlastet werden?

Vorbereitungstreffen mit Multiplikator*innen

- Treffen mit Personen, die sich schon mit dem Thema beschäftigen und/oder viele Kontakte im Ort haben
- Infos zur Idee, zu den Zielen, zum Konzept, zu Erfahrungen in anderen Orten
- Gemeinsame Überlegungen, wer beim Care-Rat unbedingt dabei sein soll
- Inhaltliche Sammlung, was beim Care-Rat unbedingt besprochen werden soll.
- Klärung von organisatorischen Fragen
- Aufteilung: wer informiert wen, lädt wen ein etc.

Treffen des Care-Rats

- Infos zu Zielen und Konzept
- Input zu Erfahrungen und Lösungsansätzen in anderen Orten und Ländern
- Sammeln von Fragen und Herausforderungen
- Besprechen von Erfahrungen und Bedürfnissen
- Gemeinsames Entwickeln von Lösungsideen
- Erarbeitung von Maßnahmen und Strategien
- Übernahme von Aufgaben
- Vorbereitungen für das Bürger*innen-Café

Präsentation im Bürger*innen-Café

- Präsentation der Inhalte und Ergebnisse des Care-Rats
- Diskussion mit der Bevölkerung
- Weitere Überlegungen zu Umsetzungsschritten – Sammeln von Ideen der Teilnehmer*innen